

# Viele Kinder – eine Schule?!

*Wege zum individuellen Lernen*

*Grundschultag für das Land Sachsen-Anhalt  
Sa., 14. Mai 2011 · Franckesche Stiftungen Halle/S.*

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Interessierte,  
das Lernen in der Schule wird immer stärker von der großen Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Lernenden geprägt. Besonders der Grundschule als einer Schule für alle Kinder stellen sich damit neue Herausforderungen, die bei der Organisation und Durchführung von Unterricht zu bewältigen sind. Um Räume für individuelles Lernen zu eröffnen, gewinnen aktuell gerade die Zusammenarbeit unterschiedlicher Bildungseinrichtungen und die stärkere Verzahnung pädagogischer Professionen, aber auch das Nachdenken über veränderte Lernszenarien und eine neue Aufgabenkultur an Bedeutung.

Diesen Entwicklungen will der diesjährige Grundschultag unter dem Motto „Viele Kinder – eine Schule. Wege zum individuellen Lernen“ nachgehen. Dazu laden ein:

- der Grundschulverband (GSV),
- die Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg (MLU)
- die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)
- der Verband Sonderpädagogik (vds)
- und das Staatliche Seminar für Lehrämter Halle

In Vorfreude auf die Veranstaltung mit freundlichen Grüßen,  
das Organisations-Team.

## *Programm*

- |             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|-------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ab 8.30 Uhr | Anmeldung, Verlags- und Verbandspräsentationen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| 9.30 Uhr    | Eröffnung<br>Hauptvortrag<br><i>Prof. Dr. Henning Scheich (Leibniz-Institut für Neurobiologie Magdeburg)</i><br>„Warum ist Lernen individuell verschieden?“                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| 11.00 Uhr   | Grundschulmarkt: Verbände und Verlage stellen aus, Imbiss                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| 12.15 Uhr   | Workshops AG 1-18                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 14.00 Uhr   | Podiumsdiskussion: Viele Kinder – eine Schule?! Chancen und Grenzen der aktuellen schulpolitischen Entwicklungen in Sachsen-Anhalt<br>Prof. Dr. Birgitta Wolff, Kultusministerin in Sachsen-Anhalt<br>Prof. Dr. Ute Geiling, Universität Halle<br>Prof. Dr. Torsten Fritzlar, Universität Halle<br>Dirk Schumeier, GS „Am Umfassungsweg“ Magdeburg, GEW<br>Susanne Horn, Freie Schule Riesenklein Halle, GSV<br>Katrin Laufer, Staatliches Seminar für Lehrämter Halle, vds<br>Moderation: Prof. Dr. Hartmut Wenzel, Universität Halle |
| 15.00 Uhr   | Ende der Veranstaltung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |

## Workshops

AG 1: Prof. Dr. Eva Maria Kohl und Alexandra Ritter, Universität Halle

### **Schreibszenarien. Wege zum kreativen Schreiben in der Grundschule**

Schreibszenarien sind offene Lernformen, in denen Kinder Sprache erkunden und ihre eigenen Geschichten zu Papier

bringen können. Neben praktischen Anregungen ist auch ein Blick in das „Archiv für Kindertexte“ möglich, das Kindertexte

als Stimmen der Kinder aus der Vergangenheit und Gegenwart aufbewahrt.

AG 2: Dr. Ines Budnik, Universität Halle

### **Beratung im gemeinsamen Unterricht: Modelle, Chancen und Probleme**

Nach einem kurzen Input zu verschiedenen Ansätzen kollegialer Beratung sollen gemeinsam Chancen und Probleme diskutiert

werden, um anschließend zu überprüfen, was in der jeweiligen Praxis für den Einzelnen machbar ist. Der Workshop richtet sich

sowohl an GrundschullehrerInnen als auch an SonderpädagogInnen.

AG 3: Dr. Joachim Penzel, Universität Halle

### **Zeichnerische Begabung - Möglichkeiten der Diagnostik und Förderung**

Die Fähigkeit, gut zeichnen zu können, ist nicht jedem Kind selbstverständlich gegeben. Es bedarf einer vielschichtigen Diagnostik,

um Begabungen erkennen und individuelle Fördermöglichkeiten anbieten zu können. Die Workshopteilnehmenden werden gebeten,

ggf. Bildmaterial von Kindern aus ihrer eigenen Unterrichtspraxis mitzubringen.

AG 4: Dr. Dietlinde Rumpf, Universität Halle

### **Das Lernen selbst in die Hand nehmen. Die Lernwerkstatt als individueller Handlungsraum**

Neben dem Ausprobieren, einer eigenen Fragestellung in der Lernwerkstatt nachzugehen, werden Möglichkeiten der schulischen

Arbeit in einer Lernwerkstatt diskutiert. Dabei stehen Überlegungen, diese Unterrichtsform in den schulischen Alltag zu integrieren

ebenso im Mittelpunkt wie die Erfahrungen anderer Schulen mit ihrer Werkstattarbeit.

AG5: Nadine Fähnrich, Lessing-Grundschule Halle

### **Wege zur natürlichen Differenzierung im Musikunterricht**

Im Workshop werden Möglichkeiten vorgestellt und erprobt, wie im Musikunterricht den unterschiedlichen instrumentalen

Fähigkeiten der SchülerInnen Rechnung getragen werden kann. Grundlage dafür sind verschiedene, leicht erlernbare Minimals,

zu denen auf einfache Weise improvisiert werden kann.

AG 6: Dr. Joachim Hrzan, Stefanie Müller-Heise, Universität Halle

### **Fermi-Aufgaben im Mathematikunterricht der Grundschule – ein Beitrag zum vernetzten, problemorientierten und ganzheitlichen Lernen**

Welche Zielstellungen lassen sich mit Fermi-Aufgaben verfolgen? Welche Schlussfolgerungen sind daraus für den Mathematikunterricht

der Grundschule zu ziehen? Neben der Auseinandersetzung mit diesen Fragen bearbeiten, entwickeln und diskutieren die TeilnehmerInnen selbst Fermi-Aufgaben.

AG 7: Dr. Andreas Günther, Universität Halle

**Vom Umgang mit Kompetenzen, Metern und Sekunden – individuelle Förderung und Bewertung sportlicher Leistungen**

Mit dem Inkrafttreten der neuen kompetenzorientierten Lehrpläne und neuesten Studien zur motorischen Leistungsfähigkeit von Kindern zufolge ist auch eine Überarbeitung der Empfehlungen zur Bewertung und Zensierung für den Sportunterricht notwendig geworden. Im Workshop spielen Überlegungen zur individuellen Förderung, auch mit Blick auf die Integration von FörderschülerInnen eine besondere Rolle.

AG 8: Angela Hertrich-Majchrzak/ Dirk Schumeier, GS „Am Umfassungsweg“ Magdeburg  
**Funktioniert die flexible Schuleingangsphase?!**

Im Workshop vorgestellt und diskutiert werden Entwicklungsprozesse einer Grundschule auf dem Weg zu einer funktionierenden SEP. Organisatorische und unterrichtspraktische Erfahrungen können ausgetauscht werden.

AG 9: Carmen Preiß, GS „Am Umfassungsweg“ Magdeburg

**Die Chancen der Integration an Grundschulen und deren Grenzen**

Am konkreten Beispiel der Integrationsprozesse an einer Grundschule werden Chancen, Herausforderungen und Probleme der inklusiven Schule vorgestellt und diskutiert.

AG 10: Wolfgang Grohmann, Lessing-Grundschule Braunsbedra

**Wege zur natürlichen Differenzierung im Mathematikunterricht**

Grundlage der Workshoparbeit sind geöffnete Aufgabensequenzen zur natürlichen Differenzierung. Diese Aufgaben eignen sich auch für den jahrgangsgemischten Unterricht. Neben vielen Beispielen soll auch ein Modell vorgestellt werden, anhand dessen Aufgaben dieser Art erstellt werden können.

AG 11: Bianca Borlich, LISA /Staatliches Seminar für Lehrämter Magdeburg

**Unterrichtsdiagnostik im Tandem-Modell – das KMK-Projekt „UDIKOM- Verbesserung der Diagnosefähigkeit, des Umgangs mit Heterogenität und der individuellen Förderung“**

Die Stärkung diagnostischer Kompetenzen von Lehrkräften ist ein Bestandteil systematischer Unterrichtsentwicklung. Im Workshop wird das KMK-Projekt: „UDIKOM“ vorgestellt. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, eine videographierte Unterrichtssequenz mit Hilfe der Werkzeuge aus dem Studienbrief „Unterrichtsdiagnostik“ zu analysieren und ihre Erfahrungen zu diskutieren.

AG 12: Susanne Neuhaus, Grundschule „Erich Kästner“ Haldensleben

**„Und raus bist du!“ Integrative Prozesse in der Regelschule**

Gelingensbedingungen für integrative Formen sonderpädagogischer Förderung von SchülerInnen in der Regelschule werden vorgestellt und diskutiert.

AG 13: Ingke Kiewewetter, FöZ „Dr. Theodor Neubauer“ Burg/ Jutta Völkers, SKS Möser/ABiSA

**Die Weiterführung des Gemeinsamen Unterrichtes an der Sekundarschule am Beispiel der SKS Möser**

Der Workshop bietet einen Einblick in die Arbeit mit 16 SchülerInnen im Gemeinsamen Unterricht an der SKS Möser. Betreut werden Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Sprache, Hören, Lernen, sozial/emotionale Entwicklung, geistige Entwicklung.

AG 14: Adelheid Kierepka, Universität Halle/ Iris Hartlapp, LISA Halle

**Individuelles Lernen im Englischunterricht der Grundschule befördern**

Individuelles Lernen gewinnt auch im Englischunterricht an Bedeutung. Das erfordert neue Wege im Englischlehren und -lernen, insbesondere was das binnendifferenzierte Arbeiten und die Öffnung des Unterrichts betrifft. In der Veranstaltung werden erste Ergebnisse eines Gemeinschaftsprojekts des LISA und der MLU Halle vorgestellt.

AG 15: Ines Benndorf, Grundschule Auenschule Halle

**„Flexible Lernzeiten ermöglichen“ Zwei Konzepte jahrgangsgemischten Arbeitens in der Schuleingangsphase**

Im Zentrum stehen zwei Formen des jahrgangsgemischten Arbeitens: etablierte Strukturen einer reformpädagogisch orientierten Grundschule aus Thüringen sowie das noch wachsende Konzept einer Halleschen Schule. Aufgaben zum Ausbau schriftbezogener Kompetenzen klären Fragen zur Lernumgebung, Leistungsentwicklung sowie nach effektiven Arbeitsformen. Schülerarbeiten und Materialsichtungen liefern konkrete Einblicke in schulorganisatorische Abläufe.

AG 16: Dr. Ute Schelenz/ Karin Jaraus-Schilling, Universität Halle

**Entdecken, Erforschen, Erkunden – Lernwege im Sachunterricht**

Die Welt mit allen Sinnen zu erschließen, entspricht kindlicher Neugier und Entdeckerlust. Angeboten wird eine Arbeit an Stationen zu Möglichkeiten der Differenzierung im Sachunterricht, um diesbezügliche Kompetenzen auszubauen. Die Thematik „Wunderwelt Mensch“ soll dabei mehrperspektivisch (naturwissenschaftlich-technisch sowie sozial-kulturwissenschaftlich) erschlossen werden.

AG 17: Dr. Christiane Lähnemann, Universität Halle

**Freiarbeit im Religionsunterricht**

Im Religionsunterricht gibt es gute Möglichkeiten, durch offene Unterrichtsformen die individuellen Interessen und Fähigkeiten der Kinder anzusprechen. Im Workshop wollen wir nach einer kurzen Einführung ins Thema die Freiarbeitsmaterialien der Lernwerkstatt

kennenlernen und eigene Ideen für offene Unterrichtsformen im RU entwickeln und austauschen.

AG 18: Das pädagogische Team der Freien Schule Riesenklein Halle

### **Inklusion – Alltag in der Freinet-Pädagogik**

Die Philosophie Freinets ‚Kinder sind verschieden‘ ist einer der Grundgedanken des pädagogischen Alltags in der Freien Schule

Riesenklein. Insofern ist Inklusion kein Thema sondern seit langer Zeit unser Alltag. Dabei erleben wir die Verschiedenheit aller

Kinder als eine Herausforderung, über die wir im Rahmen unseres Workshops gern berichten und durch Praxisberichte

und pädagogische Elemente unsere Herangehensweise verdeutlichen.

### *Hauptvortrag*

Prof. Dr. Henning Scheich, Leibniz-Institut für Neurobiologie Magdeburg

#### **Warum ist Lernen individuell verschieden?**

Begreifen und Erinnern sind zwei Aspekte schulischen Lernens, die von unterschiedlichen Hirnmechanismen abhängen. Sie können individuell verschieden gestört oder gefördert werden.

*Moderation: Prof. Dr. Torsten Fritzlar, Universität Halle*

### *Podiumsdiskussion*

Viele Kinder – eine Schule?! Chancen und Grenzen der aktuellen schulpolitischen Entwicklungen in Sachsen-Anhalt

*Moderation: Prof. Dr. Hartmut Wenzel, Universität Halle*

## **ANMELDUNG**

**Post:** Martin-Luther-Universität

Institut für Schulpädagogik und Grundschuldidaktik

Dr. Michael Ritter

Franckeplatz 1, Haus 31; 06110 Halle/Saale

Fax: 0345 – 55 27 243

E-mail: michael.ritter@paedagogik.uni-halle.de

### **Teilnahmegebühr**

Für die Veranstaltung wird eine Teilnahmegebühr von 10€ erhoben. Für Studierende und LehramtsanwärterInnen ist die Teilnahme kostenlos. (Bitte einen Beleg bereithalten)

Die Gebühr wird bei der Anmeldung vor Ort bezahlt.

### **Veranstaltungsort**

Institut für Schulpädagogik und Grundschuldidaktik der MLU

Franckesche Stiftungen, Haus 31; Franckeplatz 1, 06110 Halle/Saale

Entfernung vom Bahnhof zu Fuß ca. 10 Minuten

Parkplätze am Waisenhausring und unter der Hochstraße

**Kinderbetreuung**

Während der Veranstaltung können Kinder ab 2 Jahre im Krokoseum (Hauptgebäude Franckesche Stiftungen) betreut werden. Die Anmeldung erfolgt auf dem Formular. Um eine Spende wird gebeten.

**Rückfragen?**

Dr. Michael Ritter (E-Mail an: [michael.ritter@paedagogik.uni-halle.de](mailto:michael.ritter@paedagogik.uni-halle.de))

**Die Veranstaltung wird als Lehrerfortbildung unter der Nummer WT 2011-400-09 LISA anerkannt.**